

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

321 (20.11.1898)



Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 19. November.

\*\* Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen betragen im Monat Oktober 1898.

(Betriebsjahr 1. April 1898/99.)

Table with columns: Bezeichnung der Nebenbahn-Linie, Aus dem Personenverkehr, Aus dem Güterverkehr, Aus sonstigen Quellen, Im Ganzen, Vom Beginn des Betriebsjahres an.

Mit Ausnahme eines einzigen Falles waren alle heute verhandelten Fälle Berufungen. Bezüglich derselben wurden von der Strafkammer folgende Urtheile erlassen: Schuhmachermeister German Bender aus Rehl, hier wohnhaft, und dessen Ehefrau Eva Bender, geb. Fischer aus Reichen, wegen Verleumdung zu je 3 M. Geldstrafe; Buchdruckerlehrling August Frid aus Bäcking wegen Körperverletzung 14 Tage Gefängnis; Gypser Ludwig Wilhelm Rein von hier sechs Monate Gefängnis und sieben Tage Haft wegen Widerstands, Verleumdung und Ruhestörung; Fuhrmann Adam Friedrich Borchardt aus Leopoldsdorfen wegen Verleumdung drei Wochen Gefängnis; Bäcker Karl Ludwig Reinacher aus Mühlheim wegen Körperverletzung eine Woche Gefängnis.

Wegen erschwerter Körperverletzung wurde der 21 Jahre alte Metallschleifer Adolf Meiner aus Rintheim zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt.

(Zimmerbrand.) Am 15. d. M. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr entstand in dem zweiten Stock eines Hinterhauses in der Angartenstraße ein Zimmerbrand dadurch, daß der dreijährige Knabe des Wohnungsinhabers Zündhölzer anzündete und dabei den Vorhängen zu nahe kam, wodurch dieselben Feuer fingen. Das Feuer wurde durch die Mutter des Knaben wieder gelöscht. Der Schaden beträgt etwa 50 M.

Mühlheim, 18. Nov. Der hiesige Soldatenverein hielt letzten Samstag seine Generalversammlung ab, in welcher zunächst über das im Sommer abgehaltene Gau- und Stiftungsfest Rechnung abgelegt wurde. Sodann wurde nach einem einleitenden Vortrage des Herrn Dr. Bod über die Errichtung von Sanitätskolonnen einstimmig die Gründung einer solchen beschlossen und derselben zur Förderung gleichzeitig 100 M. aus den Ueberflüssen des Gaufestes zugewiesen.

K. Donauerschlingen, 18. Nov. In voriger Woche fand hier eine Versammlung des Bezirks-Rathschreibervereins statt; nachdem der Vorstand die jährliche Erscheinungen, darunter die neueregetretenen Mitglieder begrüßt und seine Freude über das feste Zusammenhalten ausgesprochen hatte, wurde zur Erledigung der Tagesordnung geschritten. Die Hauptpunkte derselben waren eine Petition an die Zweite Kammer, das Grundbuchwesen betreffend, und die Bemüßung eines Geschehens an den Herrn Kollegen Engesser von Fährtenberg anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläum. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden wieder die Herren Stübe hier als Vorstand, Schneidewberger, Hüfingen als Sekretär und Futter, Wehla als Kassier durch Affirmation berufen. Die nächste Frühjahrsversammlung findet in Hüfingen statt.

Aus dem Wiesenthal, 18. Nov. Der Frauenverein in Örtzau entfaltet unter Leitung seiner Präsidentin, Frau Medizinalrath Ritter, eine rege Thätigkeit sowohl in selbstthätigen Akten als in Mithilfe an sonstigen gemeinnützigen Unternehmungen. Vor einigen Tagen wurde die Winterfajon des Mädcheneims wieder eröffnet, in welchem unter Aufsicht verschiedener Damen Fabrikmädchen bei Unterhaltung und Belehrung einen angenehmen Abendaufenthalt finden. Es haben sich etwa 50 Theilnehmerinnen dazu eingefunden, die bei Spielen, poffender Vektüre, Gesang oder weiblicher Handarbeit Anregung verschiedener Art nach freier Wahl haben.

Verchiedenes.

† Sassari, 19. Nov. (Telegr.) Aus allen Theilen Sardiniens werden Wollendrüsen gemeldet. Mehrere Brücken wurden fortgerissen. Felber stehen vielfach unter Wasser. Wie es scheint, sind in der Provinz Cagliari auch Menschen umgekommen. In den Küsten wüthete ein heftiger Sturm. Die ausgelaufenen Schiffe suchten im Hafen Schutz. In Sorramanna, wo der Sturm 18 Stunden wüthete, stürzten mehrere Häuser ein.

† St. Petersburg, 19. Nov. (Telegr.) Gestern Nacht brach in einem Holzhaufe an der St. Petersburger Chaussee Feuer aus. Mehrere Personen, darunter vier Kinder, sind umgekommen.

† New-York, 19. Nov. (Telegr.) Gestern früh fuhr während dichten Nebels ein Zug der Pennsylvaniaischen Bahn bei Jersey City in eine Anzahl Schienenlager, welche auf der Bahnstrecke arbeiteten; es verlor ein Mann sein Leben, sechs verwundet.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 20. Nov. Wegen des Buß- und Bettages keine Vorstellung. Montag, 21. Nov. Abth. B. 15. Ab.-Vorj. Letzte Vorstellung im 1. Quartal der Ab.-Abth. B. (Kleine Preise): 'Der Herr Senator', Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Adelburg. Anfang 7 Uhr. Dienstag, 22. Nov. Abth. A. 16. Ab.-Vorj. (Mittelpreise.) Zum erstenmale wiederholt: 'Hafisch', Oper in 1 Aufzug. Dichtung von Axel Delmar, Musik von Oskar von Gelius. — 'Richard Löwenherz', Oper in 3 Aufzügen von Sedaine, Musik von Gretry. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, 24. Nov. Abth. B. 16. Ab.-Vorj. (Kleine Preise): 'Der schwarze Domino', Oper in 3 Aufzügen. Nach dem Französischen bearbeitet von Fern. v. Lichtenstein, Musik von Huber. Anfang 7 Uhr. Freitag, 25. Nov. Abth. C. 16. Ab.-Vorj. (Kleine Preise.) Zum erstenmale: 'Der Traum ein Leben', dramatisches Märchen in 4 Akten von Franz Grillparzer. Anfang 7 Uhr. Samstag, 26. Nov. Abth. A. 17. Ab.-Vorj. (Mittelpreise): 'Die Africanaerin', große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen von Eugen Scribe, deutsch von F. Gumbert, Musik von G. Meyerbeer. Anfang 7 Uhr. Sonntag, 27. Nov. Abth. B. 17. Ab.-Vorj. (Mittelpreise): 'Die Jungfrau von Orleans', Trauerspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Friedr. Schiller. Anfang 7/7 Uhr. Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen findet längstens bis 5 Uhr Nachmittags des betreffenden Vorstellungsvorhergehenden Tages, an Werktagen jeweils von 9/11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zum Staffelpreise zu je 35 Pfennig Vorverkaufsgebühr für jede Karte statt. Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die Karten und die Vorverkaufsgebühr (siehe oben), sowie das Porto für Antwort an die Vorverkaufsstelle des Großh. Hoftheaters einzufenden. Nur von auswärtigen Wohnenden werden schriftliche Bestellungen angenommen. Die Vorverkaufsstelle befindet sich im Hoftheatergebäude, Eingang Stadtseite. Montag, 28. Nov. 8. Vorstellung außer Abonn. Mittelpreise: 'Die Fiebermännchen', Operette in 3 Aufzügen nach Weillbac und Halevy's 'Rebellion' bearbeitet von C. Hofner und H. Gené, Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr. Der Vorverkauf zu dieser Vorstellung findet statt: an die Abonnenten des Großh. Hoftheaters an der Kasse im Hoftheatergebäude zu Mittelpreisen gegen Vorzeigung der Abonnementskarten für das 2. Quartal am Montag den 21. November, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, (in der Reihenfolge B. C. A.); der allgemeine Vorverkauf von Dienstag den 22. bis einschließlich Samstag den 26. November, jeweils von 9/11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters, Eingang Stadtseite zu Mittelpreisen zu je 35 Pfennig Vorverkaufsgebühr für jede Karte. Im Theater in Baden: Mittwoch, 23. Nov. 8. Ab.-Vorj. 'Zyrranen des Glücks', Lustspiel in 4 Akten von Fedor v. Sobeltik. Anfang 7/7 Uhr.

Fenilleton.

Rathbruch verboten.

41) Wo liegt die Schuld?

Roman von Katharina Zitelmann. (R. Rintart.) (Fortsetzung.)

Sperber war durch den Wein, den er in immer kürzeren Zwischenräumen hinuntergoß, schon zu sehr benommen, um die Zurückweisung in Ulrich's Worten zu verstehen. 'Was denken Sie denn?' erwiderte er mit schwerer Zunge. 'Ich bin Ebelmann, für mich paßt sich nur der Schwerdehandel. Hab' die besten Rennpferde in der Gegend. Haben Sie nicht von meinem Hengst Miras gehört? Hat ja auf dem Rennen in Baden letzten Herbst den ersten Preis bekommen! Na, trinken Sie mal aus! Profit! Sie können auch noch Ihr Glück machen, wenn Sie meinem Beispiel folgen. Was bringt Ihnen Ihre Pastorei ein? — Lumperei, — so gut wie meine Leutenantsgabe — jetzt pfeif' ich was auf die! Na, schlagen Sie ein, überlegen Sie sich die Sache und besuchen Sie mich morgen.' Ulrich hörte indessen die letzten Worte nicht mehr, denn an sein Ohr schlugen andere, die ihn mehr interessirten. Der neben Lenore stehende Graf Holmar, der sich angelegentlich mit ihr unterhalten hatte und nüchternere als die anderen Herren geblieben war, fragte: 'Tragen Sie uns heute nichts vor? Sie müssen es uns versprechen! Wir wollen dann auch ganz artig sein.' Was hieß das? Ulrich traute seinen Ohren kaum. Jammer unbegreiflicher ward ihm Lenore. Wie konnte sie dies Gelage in ihrem Hause dulden? Und wenn sie es nicht hindern konnte, warum zog sie sich nicht zurück? — Er wollte nicht länger Zeuge dieser unwürdigen Scene sein.

'Ich bitte Sie, mir zu erlauben, daß ich mich entferne,' wandte er sich daher an die Herrin des Hauses. 'Ich habe noch einen weiten Heimweg vor mir und es ist bereits elf Uhr vorüber.' Der Baron, der die Worte aufgefangen, antwortete an ihrer Statt. 'Hebe die Tafel auf, Lenore. Es ist Bert, auch Du wirst müde sein.' 'Ich bitte Sie, bleiben Sie noch,' flüsterste sie Helt zu, der wieder jenen Ausdruck der Angst in ihren Augen sah, der ihn heute schon einmal festgehalten. Was konnte denn noch kommen? Warum ließ sie ihn nicht gehen? Man hatte sich erhoben. 'Kommt in mein Zimmer, Kinder!' rief der Baron. 'Johann, neue Flaschen!' Damit schob er seinen Arm in den Sperber's, um ihn fortzuziehen. 'Und ich trage Ihnen etwas vor, meine Herren, unter den bekanntesten Bedingungen!' rief Lenore laut. Ein Jorneßblick ihres Mannes traf sie, aber sie trogte ihm mit kaltem Ausdruck. Der Geist der Finsternis und der Engel des Lichts, so erschien Ulrich das Paar, das da in erbittertem Kampfe einander gegenüberstand und um die Seelen der Erdenkinder rang. Einige der Herren schlugen sich sofort auf Lenore's Seite, andere schienen im Begriff, dem Baron und Sperber zu folgen, die laut und gereizt nach ihnen riefen und sie zum Mitgehen zu bewegen suchten. Da legte sich einer der Herren aus Lenore's Gefolgschaft in's Mittel. 'Korff, Merck, seien Sie doch vernünftig! Die Baronin deklamiert nicht, wenn das Spiel zu Stande kommt. Sie werden uns doch die Freude nicht verderben! Seien Sie nicht böse, Goldeneck, aber wirklich, Sie haben zu formidables Glück, Sie können es uns nicht verderben, wenn —' Der Baron schnitt mit einem 'bitte, bitte', das wie ein

'sichert Euch zum Teufel' klang, jedes weitere Wort ab und verließ mit seinem Begleiter das Zimmer. Diesmal hatte der Engel des Lichts gesiegt. Aber was wollte Lenore thun? Den Halbtrunkenen ihre hehre Kunst zum Besten geben? War das möglich? Schon die Vorstellung brachte Ulrich um alle Fassung. Und die Scene, die sich vor ihm abspielte, war offenbar nicht neu gewesen, es mußte schon öfter der gleiche Kampf ausgefochten sein; dafür sprach auch, daß einige der Herren jetzt dienstfertig ein paar hohe Fenstertritte in die Mitte der Schmalseite des Saales rückten und daraus ein Podium herstellten. Inzwischen räumten die Diener eilig den Tisch ab, Lenore war hinausgegangen. In ruhiger Haltung standen die vor kurzem noch so aufgeregten Herren zusammen. 'Haben Sie die Kaffeli 'mal spielen sehen?' redete da Graf Holmar, ein Mann mit kühn geschnittenem Gesicht, Ulrich an, der mit seinen Gedanken beschäftigt allein abseits stand. Ulrich machte ein bejahendes Zeichen. Der Graf aber fuhr, ohne daselbe zu beachten, fort: 'Ein Hochgenuß! parole d'honneur, so was gib's nicht alle Tage! Ein Jammer, daß sie der Bühne nicht erhalten geblieben. Ihre ganze Laufbahn dauerte, glaub' ich, acht Jahre, und wie beruhigt war sie schon! Ich stand damals mit Goldeneck im selben Regiment, hab' die ganze Affäre mit erlebt! Daß er sie heirathen würde, dachten wir Alle nicht. Aber er versteifte sich darauf und mußte seinen Abschied drum nehmen. Armer Kerl! hatte früher die besten Konnexionen, war bei Hofe sehr gern gesehen. Das ist alles vorbei, überall hat ihm seine Heirath im Wege gestanden.' 'Nur weil die Baronin früher Schauspielerin war?' stotterte Ulrich hervor. (Fortsetzung folgt.)



**Bürgerliche Rechtsfreite.**

**Konkurs.**  
D.134. Nr. 10,164. Schönau.  
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft C. Marget & Cie. findet vor Großh. Amtsgericht am Montag den 5. Dezember 1898, Vormittags 9 Uhr, eine Gläubigerversammlung im Rathhause zu Zell zwecks Beschlussfassung über Anfechtung von Rechtsbandlungen statt.  
Schönau, den 16. November 1898.  
Der Gerichtsschreiber:  
Wagenmann.

**Vermögensabsonderungen.**  
D.133. Nr. 19,711. Karlsruhe.  
Die Ehefrau des Buchhalters Gustav Reiter, Josefine, geb. Reisenauer in Durlach, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Sanders, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuheben.  
Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer II ist bestimmt auf Samstag den 4. Februar 1899, Vormittags 9 Uhr.  
Dies wird hiermit zur Kenntnisnahme der Gläubiger bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 16. November 1898.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts:  
Boegele.

D.116. Nr. 13,172. Karlsruhe.  
Durch Urteil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer IV, vom heutigen wurde die Ehefrau des Buchdruckers Josef Moos, Luise, geborene Dammmeier in Darlanden, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuheben.  
Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.  
Karlsruhe, den 31. Oktober 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:  
Boegele.

D.119. Karlsruhe. Durch Urteil Großh. Amtsgerichts hier vom 8. November 1898 wurde die Ehefrau des Sattlermeisters Eduard Müller, Luise geb. Schramm hier, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuheben.  
Karlsruhe, den 10. November 1898.  
Rabenberger,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

**Vermögensabsonderung.**  
D.136. Nr. 18,187. Mannheim. Die Ehefrau des Eisenhändlers Georg Valentin Thoma, Wilhelmine, geb. Beck in Mannheim, wurde durch Urteil der Zivilkammer III des Großh. Landgerichts zu Mannheim vom 8. November 1898 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuheben.  
Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger anordnungsweise bekannt gemacht.  
Mannheim, den 11. November 1898.  
Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts:  
Heike.

**Vermögensabsonderung.**  
D.137. Nr. 18,113. Mannheim. Die Ehefrau des Conrad Mitsch II, Charlotte, geb. Berlinghoff in Pfaffstadt, wurde durch Urteil der Zivilkammer I des Großh. Landgerichts zu Mannheim vom 5. November 1898 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuheben.  
Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger anordnungsweise bekannt gemacht.  
Mannheim, den 11. November 1898.  
Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts:  
Ritter.

**Vermögensabsonderung.**  
D.117. Nr. 14,386. Freiburg i. Br. Durch Urteil der I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg vom heutigen wurde die Ehefrau des Wegers Reinhard Grammelbacher, Marie, geb. Reich hier, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuheben.  
Freiburg i. Br., 8. November 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:  
Jaed.

**Zwangsvollstreckungen.**  
D.20.2. Karlsruhe.  
**Steigerungs-Ankündigung.**  
Infolge richterlicher Verfügung wird dem Schiedsrichter Andreas Stübler in Karlsruhe am **Mittwoch den 14. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr,** in der Turnhalle der hiesigen Leopoldschule nachbeschriebenes Anwesen öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder mehr geboten wird.  
**N. S. B. XXXI. 4684.**  
Das in der Waldhornstraße dahier unter Nr. 30 einerseits neben Schreiner Johann Gb. Eheleuten andererseits neben Kaufmann Karl Wöringer Ehefrau gelegene zweistöckige Wohnhaus samt aller liegenschaftlicher Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens, gerichtlich geschätzt zu 20,000 M. — Zwanzigtausend Mark — Die weiteren Steigerungsbedingungen können in meinem Geschäftszimmer — Kaiserstraße Nr. 70 — eingesehen werden.  
Karlsruhe, den 5. November 1898.  
Großh. Notar:  
Feh.

**D.77. Gernsbach. Liegenchafts-Versteigerung.**



Infolge richterlicher Verfügung werden am Dienstag den 6. Dezember l. J., Vorm. 9 1/2 Uhr, im Rathhause zu Gernsbach die nachbeschriebenen Liegenchaften der Müller Josef Schaub Eheleute in Gernsbach öffentlich zum Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.  
Auf Bemerkung Gernsbach:  
1. 11 a 11 qm Hofstätte, Garten und Mühlkanal im Ortsteil, worauf erbaut ist ein 2 1/2 stöckiges Mühlengebäude mit Fruchtweiser, als Kunstmühle neuer Konstruktion eingerichtet, mit drei Mahlgängen und Schälengang, mit Puzmaschine, einem doppelten Schrotwalzen- und Aufschlängstuhl, verschiedene Cylinder und Griespuzmaschine, mit Sackaufzug, und dazu gehöriger Wasserkraft aus der Wurg, ferner ein 2 1/2 stöckiges Wohnhaus mit Balkenteller, Scheuer, Stallung und Remise, sowie eine neu eingerichtete Delmühle und Mostpresse; 55,000  
2. 19 a 45 qm Ackerland in 5 Parzellen; zusammen geschätzt zu 1,050  
3. 66 a 47 qm Wiesen in 6 Parzellen; zusammen geschätzt zu 2,900  
4. 25 a 45 qm Wiesen und Ackerland in 5 Parzellen; zusammen geschätzt zu 2,275  
Zusammen M. 61,225  
Gernsbach, den 27. Oktober 1898.  
Großh. Notar:  
J. B. Lueger.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
D.120.2. Nr. 23,966. Karlsruhe.  
Der Landwirt Jakob Boffert, geboren am 13. August 1827 in Weingarten, Amts Durlach, zuletzt wohnhaft in Gernsbach, wird seit dem Jahre 1863 vermisst und ist dessen Verschollenheitserklärung beantragt.  
Der Vermisste erhält die Aufforderung, binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das Großh. Amtsgericht Karlsruhe gelangen zu lassen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vermissten zu erteilen vermögen, aufgefordert, hievon binnen Jahresfrist dem Amtsgerichte Anzeige zu erstatten.  
Karlsruhe, den 15. November 1898.  
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
Strohauer.

D.121.1. Nr. 27,119. Waldshut.  
Das Großh. Amtsgericht dahier hat heute erlassen folgenden  
Endbescheid:  
Josef Frommherz, geboren am 4. September 1846,  
Johann Frommherz, geboren am 19. Januar 1848,  
Maria Frommherz, geboren am 10. November 1850,  
zu Buch und zuletzt wohnhaft daselbst, werden, nachdem innerhalb Jahresfrist Leben oder Tod derselben nicht festgestellt werden konnte, für verschollen erklärt und haben die Kosten des Verfahrens zu tragen.  
Waldshut, den 14. November 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Hirsholzer.

D.28.3. Nr. 23,998. Karlsruhe.  
Die Witwe des Bäckermeisters Karl Wilhelm Stober, Luise, geb. Grotzer von Teufelshausen hat um Einweisung in den Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.  
Diesem Ansuchen wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprache bei Großh. Amtsgericht hier erhoben wird.  
Karlsruhe, den 10. November 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Strohauer.

D.129.1. Nr. 23,996. Karlsruhe.  
Die Witwe des Landwirts Jakob Friedrich Scholl Katharina, geb. Ruf in Graben, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.  
Dem Ansuchen wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.  
Karlsruhe, den 16. November 1898.  
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
Strohauer.

D.6.3. Nr. 19,830. Offenburg.  
Weber und Landwirt Sigmund Geit Witwe, Theresia, geb. Fösterer in Griesheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.  
Diesem Gesuch wird stattgegeben, wenn Einsprachen binnen vier Wochen dahier nicht erhoben werden.  
Offenburg, den 8. November 1898.  
Großh. Amtsgericht:  
gez. Bigel.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:  
Müller.

D.976.3. Nr. 14,846. Engen. Der Großh. Bad. Fiskus, vertreten durch Großh. Generalstaatskasse, hat um Einweisung in den Nachlass der am 11. August 1897 im Kloster vom guten Hirten in Wien-Neudorf verstorbenen lebigen Martha Dreher von Weiterdingen, soweit derselbe nicht auf Grund der Einigung der Beteiligten vom 8. Oktober 1898 den Geschwistern der Mutter der Erblasserin, dem Kloster vom guten Hirten in Wien-Neudorf und dem August Dreher in Pfaffweien zufällt, beantragt.  
Etwasige Einwendungen hiergegen sind binnen vier Wochen anzuzeigen.  
Engen, den 2. November 1898.  
Großh. Amtsgericht:  
(gez.) Reitingen.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Vohrer.

**Handelsregister-Einträge.**  
D.72. Nr. 50561. Pforzheim.  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
a. zum Firmenregister:  
1. Band III, D.3. 88 (Firma A. Korbes hier): Die Firma, deren Inhaber Bijouteriehändler Adolf Korbes unterm 16. September d. J. entmündigt wurde, ist erloschen.  
2. Band III, D.3. 632 (Firma August Boegt hier): Inhaber ist Elektrotechniker August Heinrich Emil Boegt, wohnhaft hier. Nach dessen Ehevertrag mit Wilhelmine Pauline geb. Fries von Maulbronn, d. d. Pforzheim, den 25. Oktober 1898, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einmurf von je 50 M. beschränkt.  
3. Band III, D.3. 633 (Firma Chr. Rüdinger hier): Inhaber ist Schuhmachermeister Chr. Rüdinger, wohnhaft von Kleinbillars, d. d. Pforzheim, 19. Oktober 1887, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einmurf von je 50 M. beschränkt.  
b) zum Gesellschaftsregister Band II:  
1. D.3. 1183 (Papierfabrik Weissenstein, Aktiengesellschaft in Dill-Weissenstein, in der Generalversammlung vom 31. Oktober 1898 wurde beschlossen, das Grundkapital um 300,000 M., also von 4,000,000 M. auf 3,700,000 M. zu erhöhen, und zwar durch Ausgabe von 300 auf den Inhaber lautenden, zum Nennwert auszugebenden Aktien von je 1000 M.  
2. D.3. 1185 (Firma Vachmann & Hoffmann hier): Ehevertrag des Gesellschafters Ernst Hoffmann hier mit Hermine geb. Holzhauser von hier, d. d. Pforzheim, 21. Oktober 1898, wonach die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einmurf von je 50 M. beschränkt ist.  
3. D.3. 789 (Firma Rüdinger & Stumm hier): Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die zur Liquidation gehörenden Handlungen werden durch Schuhmachermeister Karl Stumm hier vorgenommen.  
Pforzheim, den 11. November 1898.  
Großh. Amtsgericht II:  
Dr. G. L. O. d.

D.50. Nr. 26,085. Schwellingen.  
Zus Gesellschaftsregister wurde unterm heutigen unter D.3. 152 eingetragen: Dr. Witt & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Rheinau.  
Der vom Großh. Notar Wörner in Mannheim beurkundete Gründungsvertrag vom 4. Nov. 1898 bestimmt in  
§ 1.  
Unter der Firma Dr. Witt & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Rheinau wird unter Heutigem auf Grund des Gesetzes vom 20. April 1898 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Rheinau errichtet.  
§ 2.  
Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von chemischen Produkten aller Art sowie der Handel mit solchen.  
§ 3.  
Das Stammkapital beträgt 60,000 M.  
§ 4.  
Zum alleinigen Geschäftsführer wird ernannt Dr. O. Witt in Mannheim.  
§ 5.  
Die Abtretung von Geschäftsanteilen ist von der Genehmigung des Geschäftsführers abhängig. Für Veräußerung von Anteilen eines Geschäftsführers an andere Geschäftsführer sowie für Teilung von Geschäftsanteilen verordneter Geschäftsführer unter den Erben ist nur die Genehmigung des Geschäftsführers erforderlich. Eine Teilung von Geschäftsanteilen auf Verträgen, die in Mark durch tausend nicht theilbar sind, ist ausgeschlossen.

§ 6.  
Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich im Deutschen Reichsanzeiger.  
Auf die Stammeinlagen sind laut Bericht des Geschäftsführers Dr. Witt 25% mit zusammen 15,000 M. da er einbezahlt und befinden sich in freier Verfügung des Geschäftsführers.  
Schwellingen, 5. November 1898.  
Großh. Amtsgericht:  
Schmidt.

D.81. Nr. 29,719. Bruchsal.  
In das Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen D.3. 268 die Firma Amerikanische-Deutsche Lackwerke von Hüblich & Bachmann. Die Gesellschafter sind: 1. Albert Hüblich, lediger Kaufmann, 2. Stefan Bachmann, Fabrikant, beide in Bruchsal. Der Letztere ist in zweiter Ehe verheiratet mit Karolina geb. Rüdinger von Albrecht. Nach dem Ehevertrag vom 14. September 1896 leben die Eheleute in Errungenschaftsgemeinschaft gemäß N. S. B. 1500 ff. Jeder Teil wirft nur 50 Mark in die Gemeinschaft ein, alles übrige Vermögen der Eheleute bleibt von der Gemeinschaft ausgeschlossen.  
Bruchsal, den 1. November 1898.  
Großh. Amtsgericht:  
Mayer.

D.71. Nr. 11,976. Borzberg.  
In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde heute zu D.3. 6, Firma Panzer & Derrer, Adlerbrauerei in Borzberg eingetragen:  
Der Gesellschafter Ernst Derrer hat sich am 27. September 1898 mit Wilhelmine Pügler von Grödingen, Amts Durlach, verheiratet.  
In § 1 des am 26. September 1898 zu Durlach errichteten Ehevertrages ist folgendes bestimmt:  
Jedes der künftigen Ehegatten wirft von seinem Vermögen die Summe von fünfundsiebzig Mark zur Gemeinschaft ein, während alles übrige, liegende und fahrende Vermögen, welches die Ehegatten zur Zeit besitzen oder in Zukunft durch Erbschaft oder Schenkung erwerben, sammt den etwa darauf haftenden Schulden im Stück von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, sobald die letztere lebhaft auf die je eingebrachten 25 M. und auf die Errungenschaft beschränkt ist.  
Borzberg, den 9. November 1898.  
Großh. Amtsgericht:  
Wittmann.

D.958. Nr. 26,353. Waldshut.  
I. Zu D.3. 53 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen zur Firma Gebrüder Böhler & Co. in Waldshut:  
II. In das Firmenregister wurde eingetragen:  
1. Unter D.3. 588, Firma: Gebrüder Böhler & Co. in Waldshut. Inhaber: Johann Jacob Böhler in Dürnten, Anton Böhler in Waldshut.  
2. Zu D.3. 523, Firma: Jaaf Bernheim, Vollag's Nachfolger in Waldshut.  
Die Firma ist erloschen.  
3. Zu D.3. 98 unter D.3. 585, Firma: Heinrich Stäble in Waldshut: Die Firma ist erloschen.  
4. Unter D.3. 586, Firma: Otto Kunzmann in Hochal. Inhaber: Kaufmann Otto Kunzmann in Hochal.  
5. Unter D.3. 587, Firma: Heinrich Haug in Waldshut. Inhaber: Kaufmann Heinrich Haug in Waldshut.  
6. Zu D.3. 376, Firma: Martin Guggenheim in Thengen; Rumreihige Inhaber der Firma ist die Witwe des Martin Guggenheim, Emma geb. Kohn in Thengen.  
7. Zu D.3. 388, Firma: Josef Rade Sohn in Hochal.  
Die Firma ist erloschen.  
8. Zu D.3. 515, Firma: Gustav Maier in Reckberg.  
Die Firma ist erloschen.  
9. Zu D.3. 588, Firma: Gebrüder Böhler in Waldshut: Dem Heinrich Böhler und Fritz Böhler, beide wohnhaft in Dürnten, Anton Böhler, sowie dem Gabriel Schieffler, wohnhaft in Rapperswil, Kanton St. Gallen, wurde Prokura erteilt.  
10. Unter D.3. 589, Firma: Alb. Böhler in Waldshut. Inhaber: Kaufmann Albert Böhler in Waldshut. Derselbe ist verheiratet mit Frida geb. Wegeler von hier. Nach § 1 des am 20. Oktober 1898 zu Waldshut abgeschlossenen Ehevertrages werfen die Brauteule den Betrag von je 100 M. in die künftige Gütergemeinschaft ein und schließen damit ihr sämtliches übriges, jegliches und künftiges fahrendes Vermögen mit den etwa darauf haftenden Schulden als verlegenschaft von der Gemeinschaft aus.  
Waldshut, den 5. November 1898.  
Großh. Amtsgericht:  
Köhler.

D.108. Nr. 16,951. Bretten.  
In's Firmenregister zur Firma S. Schwanninger Nachfolger, Karl Schädli in Bretten wurde heute eingetragen: Die dem Kaufmann Jakob Kapp in Mannheim erteilte Prokura ist zurückgezogen.  
Bretten, den 15. November 1898.  
Großh. Amtsgericht:  
Strafgeschäftsplege.

D.991.3. Nr. 17,380. Mosbach.  
1. Heinrich Leiblein, geboren am 19. Oktober 1875 in Mosbach, zuletzt daselbst wohnhaft,  
2. Konrad Stecher, geboren am 15. November 1875 in Mosbach, zuletzt daselbst wohnhaft,  
3. Ferdinand Hofmann, geboren am 13. März 1874 in Haffenhardt, zuletzt daselbst wohnhaft,  
4. August Schauder, geboren am 18. Mai 1874 in Krumbach, zuletzt in Langenloch wohnhaft,  
haben beschuldigt, als Wehrpflichtige in den Abficht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder sich doch nach erreichtem militärlüchtigen Alter außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben,  
Vorgehen gegen § 140 Abs. 1 Ziff. 1 Str. G. B.  
Dieselben werden auf Donnerstag, 29. Dezember 1898, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem Civilvorstehenden der Erfassungskommission in Mosbach über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Mosbach, den 9. November 1898.  
Großh. Staatsanwaltschaft:  
Ladung.

D.133.2. Nr. 13,715. Schopshöhe im. Der am 28. Mai 1874 zu Hochstetten geborene, zuletzt in Wiesloch wohnhaft gewesene Unterlehrer, Feiertag der Infanterie, Wilhelm Adolf Becker, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein,  
Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag den 5. Januar 1899, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Schopshöhe zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Wörz ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Schopshöhe, den 14. November 1898.  
Faujer,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

D.127. III. J. Nr. 1848. Raftatt. Durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 4. d. Mts. ist der Musketier der 1. Komp. Inf.-Regiments von Löttem (1. Rhein.) Nr. 25 Ludwig Moritz von Gebweiler (Etsch) im Linienkorpsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150 Mark verurteilt worden.  
Raftatt, den 11. November 1898.  
Kgl. Kommandantur-Gericht.

D.128. III. J. Nr. 1924. Raftatt. Wider den Musketier der 8. Komp. Inf.-Regiments von Kusow (1. Rhein.) Nr. 25 Wilhelm Ropp von Ebenhausenholz, Kreis Detmold, verheiratet in Duisburg, ist der förmliche Defektionsprozeß eröffnet worden.  
Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf  
Samstag den 11. März 1899, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Kommandanturgerichtslokal (Militärarresthaus) anberaumten Termin zu stellen, widrigenfalls er nach Abschluß der Untersuchung im Abwesenheitsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurteilt werden würde.  
Raftatt, den 18. November 1898.  
Kgl. Kommandantur-Gericht.

**Neu- und Brennholz-Versteigerung.**  
D.139.1. Nr. 1453. Die Großh. Bezirksforstei Gengenbach versteigert mit monatlicher Vorkfrist am **Dienstag den 29. November l. J., Vormittags 9 Uhr** beginnend, im **Gasthaus zum Adler in Gengenbach** aus den Domänenwaldbeständen Moos, Hüttersbach, Schmitzberg und Gaisbüch 3 Nadelholzstämme I. Kl., 23 desgl. III. Kl., 299 desgl. IV. Kl., 1902 Nadelholzstücke I. Kl., 5759 desgl. II. Kl., 8550 Kantenstücke und 55 Buchenstücke mit rund 6800 fm Fuhalt.  
**Mittwoch den 30. November l. J., Vormittags 9 Uhr** beginnend, ebenda aus obigen Domänenwaldungen: 1245 Ster buchedes und taunenes Scheitholz, 908 Ster buchedes, schälchernes, taunenes und gemischtes Prügelholz. Die Forstmakel Ledmann und Müller in Probst Nordrach, Miesle in Nordrach, Schum in Holzgrach und Wüßler in Gengenbach zeigen das Holz auf Verlangen vor und fertigen Auszüge aus den Aufnahmelisten.

**Holz-Versteigerung.**  
Nr. 1536. Die Gr. Bezirksforstei Freiburg versteigert losweise und mit üblicher Zahlungsfrist am **Donnerstag den 24. November 1898, Vormittags 10 Uhr** beginnend, im **Gasthaus zu den Drei Raben in Falkenstein**, aus Domänenwaldbeständen **Falkensteinwald**: 168 taunene Säglitze I.-III. Kl., 2 taunene Stämme III. und IV. Kl., 110 Buchen, 15 Horn- und 7 Buchen-Abschnitte, 784 Ster taunenes Scheitholz I.-III. Kl., 43 Ster taunenes I.-II. Kl., 30 Ster buchedes Rollen und 216 Ster gemischtes Prügelholz. Das Holz lagert auf dem Refreholzplatz und wird von Forstwart J. Dold in Falkenstein auf Verlangen vorgezeigt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe. — Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.